

Forfatter: Loitz, Steffen

Titel: BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: Loitz, Steffen (1566-12-09)

Citation: Loitz, Steffen: "BREV TIL: Gyldenstjerne, Mogens FRA: Loitz, Steffen (1566-12-09)", i *Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (3. bind)*, NIELSEN & LYDICHE, s. 173. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000743146-003-shoot-L0007431460030110.pdf> (tilgået 27. juli 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (3. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk dog altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Stettin, 9. December 1566.

Steffen Loitz til Mogens Gyldenstjerne.

Brevet er væsentlig enslydende med det foregaaende af 7. s. M.; dog mangler Slutningen om Krigen i Ungarn og mellem Polen og Moskoviterne.

s. 174 Mein freundwillig dienst zuuor. Edler gestrenger vnd ernuhester herr stadthalter, gonstigerr herr vnndt freund, ich habe in meiner ankunfft ewer schreibenn ein oder drey vor mich gefundenn, derenn inhalt ich allenthalbenn vernommenn. Do ich auch zu hause gewesen, soltenn e. g. ehr beantwortet wordenn seinn.

So viel nu das puluer belanget, ist es nicht ohn, das ich allenn moglichenn vleis angewanndt vnnd denn schuef- fel 2 thonnen vor j t. puluer gerne verhandlenn wollenn, es ist aber mit dem schueuel nichts zuthunde vnd stecket allerwegenn, das ich denn schweffel nicht darann vor- handlenn kann, sondernn wollen bahr geldt habenn, lo- benn den centner zu 15, 14 oder 13 thalernn, doch es gutt ist. Nu kann ich mit dem schueuell nicht zuuerkauf- fen kommen, habe derwegenn kein bahr geldt darzu. Do nun ihre ko. mtt. puluer habenn woltenn, muste man dorzu geldt anhero verordnenn, sollenn j. ko. mt. das puluer zeitlich bekommen.

Es seind mir auch etzliche 100 centtner salpeter ange- botenn, lobenn den centner vmb 15 daler. Jch achte, vmb 14 solte er zu bekommen seinn. Do der ko. mtt. darmit gedienet, werden e. g. mirs zue schreibenn.

Do auch Hans Nelsenn das ander ihar vff die jslen- dische reise oder vff die orloch schiff an bier, mhel, leinwandt vnnd geringen tuchernn was bedurffenn, mochte er mirs in zeit wißenn laßenn, konte mans zeitlich kauften. Er konte auch woll zu mir heruber khommen. Hierauff bitte ich e. g. antwortt.

Ich vormercke auch, das Borthe <sup>1)</sup> das saltzsieden in Judtlandt vnnd Fhunen vorschriebenn, vnd die ko. mtt. sich Norwegenn vorbehaltenn, alße were meine bitt, e. g. wolten befordern, das Bucholtz vnnd seine consortenn in Norwegenn zu siedenn mochtenn behaltenn, dormit sie s. 175so gantz nicht dauon verstossenn werdenn. Das wolte ich e. g. nicht verhaltenn, vnnd befhele e. g. hirmitt den gne- digenn schutz des Aller Hochstenn. Datum Altenn Stettin den 9. decembris anno etc. lxxvj.

E. <sup>1)</sup> g.

w.

Steffenn Loitz.

Jch habe e. g. vor etzlichen tagen auch geschrieben, weil mirs aber diese gewisse bodtschafft vorgestanden, habe jchs noch ein mall abschreiben lassen.

(Bagpaa: Seglet, Udskriften og Mogens Gyldenstjernes Paaskrift:)

Dem edlen gestrengen vnd ernuhesten her Magnus Guldenstern, ritter, ko. mtt. zu Dennemarcken stadthalter vff Copenhagenn vnd zu Sterneholm erbsessenn, meinem insondern gonstigen herrn vnnd gutten freunde, dinstl.

Anamet ten 9. ianuaris 67.